

Mayer erneut CDU-Europakandidat

44 Delegierte stimmten für den Kreisvorsitzenden Friedhelm Biestmann

Wardenburg/Vechta (km) – Die CDU des Landesverbandes Oldenburg geht mit dem Europaabgeordneten Professor Dr. Hans-Peter Mayer in die Wahl zum Europäischen Parlament, die am 7. Juni nächsten Jahres stattfindet. Die Oldenburger CDU möchte erneut den sicheren dritten Platz auf der Liste Niedersachsens erreichen. Bei einer Kampfabstimmung auf der Delegiertenversammlung in Wardenburg stimmten 76 Delegierte für Mayer, 44 für Friedhelm Biestmann.

Die Wahl des Spitzenkandidaten der Oldenburger CDU war mit Spannung erwartet worden. 136 Delegierte waren geladen, für „Nichtzusagen“ waren Ersatzdelegierte geladen, trotzdem fehlten bei der entscheidenden Wahl 15 Delegierte.

Vor der Wahl wurde deutlich, dass es Absprachen für und gegen einen Kandidaten gab. So zogen sich die Delegierten des CDU-Kreisverbandes Cloppenburg zu einer „Aussprache“ zurück. Einer der Delegierten zur OV: „Wir sollen jetzt eingenordet werden“. Unter der Leitung des CDU-Landesvorsitzenden Manfred Carstens gab es dann eine faire und äußerst sachliche Vorstellung und Bewerbung um die Kandidatur. Friedhelm Biestmann begründete seine späte Entscheidung für die Kandidatur damit, dass sein Überlegungsphase länger gedauert habe, er habe sich mit seiner Familie abgesprochen und sei von „vielen“ Freunden in der Union um eine Kandidatur gebeten



Gewinner und Verlierer beim Händedruck: Friedhelm Biestmann (links) gratuliert im Beisein von Manfred Carstens dem Europakandidaten Hans-Peter Mayer; im Vordergrund der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Björn Thümmler. Foto: km

worden. Er kandidiere nicht aus egoistischen und materiellen Gründen, sondern um politisch für die Region tätig sein zu können. Er erinnerte an seine „nicht erfolgreiche Arbeit“ als Landtagsabgeordneter. Seine Kandidatur sei ein normaler demokratischer Vorgang. Auf die Europapolitik eingehend, bezeichnete er die EU-Gremien als „bürokratischen Koloss“. Mit ihm kandidiere erstmals ein Agrarpolitiker für das Europäische Parlament. Professor Dr. Hans-Peter Mayer

machte an Beispielen deutlich, dass man es sich mit Europa nicht so einfach und populistisch machen könne. Entscheidungen der 27 EU-Länder seien immer Kompromisse.

Diese könne man jedoch nur mit Leuten schließen, die man kenne, von denen man wisse, dass man sich diese verlassen könne. Er habe zwei Perioden gebraucht, um das Standing zu erreichen, was er heute habe. Er habe in Brüssel und Straßburg viel für die Region erreicht und

sein Motto sei: „Dreimal ist Oldenburger Recht.“

Nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses appellierten Landesvorsitzender Manfred Carstens und der gewählte CDU-Europakandidat an die Delegierten, jetzt gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass man auf der Niedersachsen-Liste der CDU, die am 17. Januar aufgestellt wird, den sicheren dritten Platz erreicht. Auf der Delegiertenversammlung stellte sich auch der 27-jährige Lohner Poli-

STIMMEN ZUR WAHL

Ziel: 3. Platz

„Ich hatte mir mehr Stimmen erhofft, sonst wäre ich nicht angetreten. Gerne hätte ich mich noch politisch in Europa betätigt. Jetzt werde ich aber den Kandidaten Mayer voll unterstützen.“

Friedhelm Biestmann

„Es war ein sauberes und faires Verfahren. Es wurde demokratisch entschieden. Jetzt gilt es, auf der Liste der CDU-Niedersachsen den dritten Platz zu erreichen.“

Franz-Josef Holzenkamp, Bundestagsabgeordneter

„Wir müssen jetzt gemeinsam kämpfen für unseren Spitzenkandidaten. Wenn wir geschlossen auftreten, werden wir das auch schaffen, um die gute Platzierung zu sichern.“

CDU-Landesvorsitzender Manfred Carstens

„Das war eine klare Entscheidung. Hans-Peter Mayer ist gesetzt. Mit Jochen Steinkamp schickt die Junge Union einen „zweiten Mann“ auf die Liste. In diesem Tandem werden wir die Europawahl angehen.“

Ansgar Focke, JU-Landesvorsitzender und Landtagsabgeordneter

tik-Doktorand Jochen Steinkamp vor, der einen Listenplatz erhalten soll und als möglicher Nachfolger von Professor Dr. Mayer bei der übernächsten Wahl im Jahr 2014 gehandelt wird.